

Verrechnungssteuer: Reform bei Obligationen und Geldmarktpapieren

Pfadnavigation

[Startseite](#)

[Positionen](#) | 30. Januar 2019

Die Verrechnungssteuer ist eine Quellensteuer auf Zinsen, Dividenden, Lotteriegewinnen und bestimmten Versicherungsleistungen. Das System im Bereich der Versicherungen hat sich bewährt und muss unbestritten nicht angepasst werden. Hingegen sind Reformen im Bereich von Obligationen und Geldmarktpapieren zwingend notwendig.

Der SVV betont die Dringlichkeit der Verrechnungssteuerreform

Wir wägen ab:

- ▲ Reformen der Verrechnungssteuer im Bereich Obligationen und Geldmarktpapiere sind dringend
- ▲ Reform der Verrechnungssteuer ist elementar zur Stärkung des Schweizer Kapitalmarktes

Reformen der Verrechnungssteuer im Bereich Obligationen und Geldmarktpapiere sind dringend

Anleihen von Unternehmen werden in erster Linie von institutionellen Anlegern gehalten. Diese weichen infolge Verrechnungssteuer auf ausländische Kapitalmärkte aus. Aufgrund der Verrechnungssteuer begeben Schweizer Konzerne ihre Obligationen und Geldmarktpapiere über ausländische Strukturen. Die Wertschöpfung findet im Ausland statt. Die hiermit verbundenen Arbeitsplätze werden im Ausland angesiedelt, den Schweizer Unternehmen entstehen Kosten für den Unterhalt der ausländischen Strukturen. Die ausländischen Strukturen sind nicht mehr zeitgemäss und stehen in Widerspruch zu den internationalen Transparenzvorgaben.

Reform der Verrechnungssteuer ist elementar zur Stärkung des Schweizer Kapitalmarktes

Die Reform der Verrechnungssteuer hätte zahlreiche positive Effekte:

Refinanzierungen könnten mittels Direktmissionen an Schweizer Börsen erfolgen.

Der Standort, Finanzplatz und Kapitalmarkt Schweiz würden gestärkt, der Handel in der Schweiz belebt und die Investorenbasis in der Schweiz erweitert.

Die Profitabilität von Schweizer Unternehmen würde gesteigert.

Die Ansiedlung von Treasuryfunktionen mit qualifizierten Arbeitsplätzen in der Schweiz und nachgelagerte Dienstleistungen in der Schweiz würden gefördert.

Ausnahmebestimmungen für risikoabsorbierende Fremdfinanzierungsinstrumente von Banken (Bail-in Bonds, Cocos und Write-off-Bonds) würden hinfällig.

Der SVV betont einmal mehr die Dringlichkeit der Verrechnungssteuerreform im Bereich der Obligationen und Geldmarktpapiere für die Assekuranz, die Gesamtwirtschaft, den Kapitalmarkt, Finanzplatz und Standort Schweiz.

Finanzmarktpolitik

Finanzmarktstrategie

Finanzsektor

Steuern

Lesen Sie mehr zum Thema

Die Privatversicherer generieren jährlich 2,8 Milliarden Franken Steuern

Die Schweizer Privatversicherer tragen als bedeutende Steuerzahler wesentlich zum Funktionieren unseres Landes bei.

Kontext 11.02.2019

[Weiterlesen](#)

Kapitalanforderungen – ein Angleich an die EU ist zwingend

Die überhöhten Kapitalanforderungen des Schweizer Solvenztests SST haben erhebliche volkswirtschaftliche Folgen.

Kontext 16.11.2017

[Weiterlesen](#)

Steuervorlage 17 zwingend – und deren Umsetzung dringlich

Die Steuervorlage 17 und deren Umsetzung sind zwingend notwendig. Der Schweizerische Versicherungsverband (SVV) unterstützt die Reform und weist auf die Dringlichkeit der Umsetzung hin.

Medienmitteilung 28.08.2018

[Weiterlesen](#)